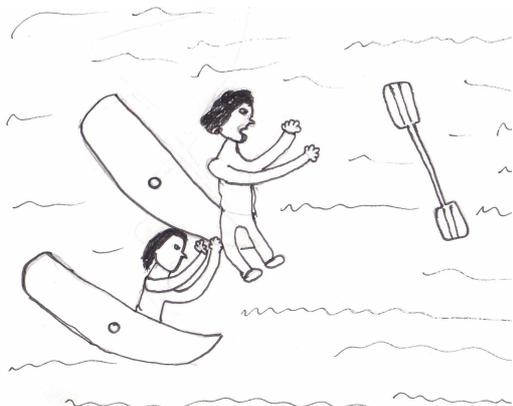


# Sportwoche

Im Juni 2004 fuhren wir mit unserer Klasse und mit Herrn Sandner, Frau Flatscher und Herrn Hanusch nach Kärnten, wo uns neben dem überaus reichen Sportangebot auch viel Lustiges passiert ist:

## Surflehrer

Bei unserer ersten Surfstunde paddelten wir nur



mit dem Surfbrett. Der Lehrer war nicht in der Badehose sondern er fuhr mit dem Gewand hinaus. Wir machten ein paar Übungen für das Surfen. Als wir wieder zurückpaddelten, vereinbarten wir, dass wir ihn ins Wasser schmeißen. Chrissy bugsierte ihn hinein, dabei bekam sie eine auf die Nase und blutete. Wir hatten unsere Gaudi und der Lehrer war nass.

(Mario, Maxi)



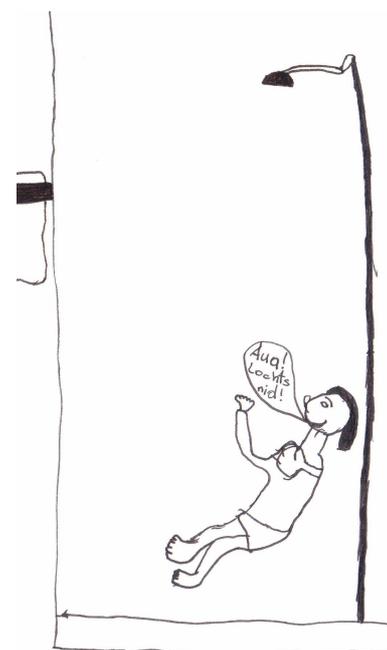
## Christines Rülps

Am Abend nach dem Sportprogramm und nach dem Abendessen gingen alle Schüler in ihre Zimmer. Wir saßen noch ein bisschen zusammen. Christine trank aus einer Flasche, in der Kohlensäure war und plötzlich rutschte ihr ein Rülps heraus. Wir fingen alle an zu lachen und sie rülpste noch ein paar Wörter, wie z.B. „Haaallllooo, Tiiina, Serrrvvvus“.  
(Christina)

## Dusche

Am zweiten Tag in Kärnten war es sehr heiß und wir hatten am Nachmittag Beach Volleyball und lernten „Pritschen und Baggern.“ Als wir nach Hause kamen, hatten wir noch jede Menge Spaß. Wir waren dann am Abend aber sehr fertig und wollten duschen. Veri duschte als zweite und wollte in die Dusche steigen. Sie dachte nicht daran, als sie hineinstieg, dass die Dusche so tief sei und stieg hinein. Oder war sie schon so müde? Plötzlich fiel Veri in die Dusche und alle lachten laut.

(Maria)



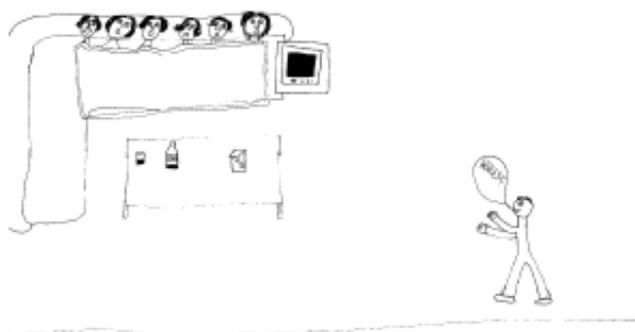
# Eismann

Wir gingen auch Minigolf spielen nach Ossiach. Wir kamen bei einem Eisstand vorbei und fragten die Lehrer, ob wir ein Eis kaufen dürften. Da sahen wir, dass der Eisverkäufer ein paar Kunststücke mit dem Eis konnte. So kaufte jeder ein Eis, weil es uns so gut gefiel. Er schoss die Eiskugeln in die Luft und mit der Eistüte fing er sie auf.

(Mario)

# Mädchenzimmer

Es war der letzte Tag, es war nicht mehr schön, ein Unwetter zog über Kärnten. Es hatte geblitzt und gedonnert. Wir saßen auf der Couch und redeten über viele Themen. Plötzlich kam ein oranger Blitz auf uns zu. Wir glaubten, wenn kein Blitzableiter auf dem Dach wäre, hätte er bei uns eingeschlagen. Wir setzten uns alle ganz eng zusammen und deckten uns zu. Alle hatten Angst. Auf einmal öffnete sich die Tür und es stürmte jemand herein. Jeder fing zum Schreien an. Es war Fanei. Er versteckte sich dann hinter der Säule bei der Tür. Wir beruhigten uns wieder und schilderten ihm das Ereignis. Fanei setzte sich in die Mitte und kuschelte sich an Marina und Steffi. Als er die anderen dazuholte, legte sich auch Dominik zu uns. Danach machten wir uns natürlich lustig über unsere Kuschler. (Verena)



# Wasserbombe

Als wir mit dem Sportprogramm fertig waren, kauften sich die Jungs Luftballons, in die sie Wasser füllten. Nachher warfen sie es im ganzen Haus herum. Christine und Christina wollten Huckepack im ganzen Haus

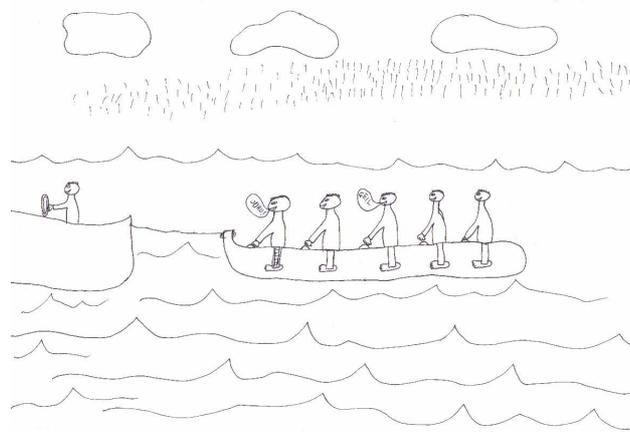
herumlaufen. Plötzlich schmiss Dominik eine Wasserbombe an die Haustür, und es erschreckte die Mädchen so, dass sie gegen die Tür knallten. Sie lagen noch eine Weile am Boden und wir lachten die beiden aus.

(Petra)

# Bananafahrt

Am letzten Tag in Kärnten wurde uns von Herrn Sandner gesagt, dass wir eine Bananafahrt machen konnten. Manche wussten, was das ist, manche nicht. Ich würde es so beschreiben. Bei der Bananafahrt sitzt man auf einer großen Banane, die von einem Motorboot gezogen wird. Der Kapitän des Bootes versucht die Leute, die auf der Banane sitzen, von der „Frucht“ zu werfen, in dem er sehr scharfe Kurven und sehr schnell fährt. Die Fahrt war einfach großartig. Jeder hatte großen Spaß und der Motorbootfahrer machte es wirklich super. Jeder wurde bis zu fünf Mal ins Wasser geworfen. Manchmal tat es auch ein bisschen weh, aber der Schmerz wurde vom Spaß überdeckt. Thomas verlor sogar einmal seine Badehose.

(Dominik)



# Mario

Es war an einem schönen Donnerstagnachmittag in Kärnten. Wir gingen mit unserer Gruppe surfen. Mario sagte schon die ganze Zeit, er müsste aufs Klo, doch er kam nicht dazu. Am Anfang hatten wir Theorie, weil sonst durften wir nicht ins Wasser. Alle nahmen ein Surfbrett und fuhren hinaus auf den See. Plötzlich stand Mario auf und packte seinen Penis heraus und pinkelte in den See. Wir mussten alle sehr laut und lange lachen. Das werden wir nie vergessen.

(Thomas)

